

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 52

Ausgegeben: Donnerstag den 31. Dezember

1914.

Verurteilungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2077. V. 2830/14. (Steckbrief.) Krämer, Josef, Tagelöhner, geboren am 23. März 1881 zu Rombach, Kr. Mainz, wegen Körperverletzung.

In das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Beschreibung: Größe: 1,64 Meter; Gestalt: unterjeht; Haare: blond; Bart: rötlich blonder Schnurrbart; Gesicht: breit; Stirn: hoch; Augen: blau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: klein, edig, Narbe linke Nasenseite; Ohren: mittel; Mund: mittel; Kinn: breit. Besondere Kennzeichen: Augeltänzerin auf dem rechten Unterarm.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2078. 42 J. VIII 278. Wir ersuchen um gefl. Auskunft von:

1. Auguste Jauernek, geb. Wegel, geboren am 27. Februar 1877 zu Offenbach a. M.,
2. Gustav Jauernek, geboren am 2. Juli 1899 zu Frankfurt a. M.,
3. Tilly Jauernek, geboren am 15. März 1901 zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 18. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

Militärsachen.

2079. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 12. Februar 1915, vormittags 9 Uhr

vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Be-

hörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgesetzten Erklärung verurteilt werden.

Der Termin vom 1. Februar 1915 ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1914. 7 J. 180/14

Der Erste Staatsanwalt.

2080. (Öffentliche Ladung.) Der Bautechniker Anton Josef Schnapp, geboren am 21. Oktober 1865 in Beaulvegard, wird beschuldigt, zu Nr. 4 als heurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Hebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888. Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf

den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr

vor das Königliche Schöffengericht in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 17-18, Seilerstraße 37, 2. Stock, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. ausgesetzten Erklärung verurteilt werden. 28 G. 461/13

Frankfurt a. M., den 18. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 28.

2081. (Öffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Georg Otto Venzel, geboren am 25. Oktober 1891 in Ringenbach, letzter Wohnort hier, zur Zeit im Auslande, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den 19. Februar 1915, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgesetzten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 495/14

Der Termin vom 4. Januar 1915 ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 21. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

„Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.“

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2082. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Balthasar Landmann, Anna geb. Staudacher in Frankfurt a. M., Schönhauffstraße 22, Prozeßbevollmächtigter Justizrat Dr. Burgheim in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Tagelöhner Balthasar Landmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1565, 1567, 2 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs, schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und böswilliger Verlassung, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 R. 40/13.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2083. (Öffentliche Zustellung.) Der Chemiker Dr. D. Warmbrunn in Frankfurt a. M., Unterweg 2, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sternau und Dr. Siegfried Rosenthal II. in Frankfurt am Main, klagt gegen den Chemiker Dr. Richard A. Sembdner, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die in der Arrestsache des Klägers gegen den Schuldner zu 47 G. 25/1912 hinterlegten Einhundert Mark ohne Einwilligungserklärung des Schuldners Sembdner nicht von der Hinterlegungsstelle — Kgl. Regierung in Wiesbaden — zurückgegeben würde, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, einzuwilligen, daß der von dem Kläger bei dem Kgl. Amtsgericht in Frankfurt am Main am 30. Dezember 1912 in vorläufige Verwahrung gegebene Betrag von 100 Mark der von dem hiesigen Amtsgericht an die Kgl. Regierung in Wiesbaden abgeliefert, dort unter H. J. Nr. 1146 vereinnahmt und als Depositum Band 81¹ Seite 3 des Spezial-Manuals eingetragen worden ist, an den Kläger zurückgegeben wird.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. ist der Termin auf

den 20. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 54, Erdgeschoß, Heiligkreuzgasse 34, bestimmt worden und wird der Beklagte hierzu geladen.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914. 47 C. 1542/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

2084. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hermann Bender zu Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Rheinste in daselbst, klagt gegen die Firma Drehsus u. Co. in Paris, Rue Favart 14, unter der Behauptung, daß die Beklagte aus An- und Verkauf von Wertpapieren, die sie für Kläger besorgte, diesem laut der Klage beigefügtem Auszug 4515,22 Mark verschulde und diesen Betrag trotz Mahnung nicht gezahlt habe, mit dem Antrage, durch ein gegen — eventuell auch ohne — Sicherstellungsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil die Beklagte kostenfällig zu verurteilen, an den Kläger

5250,25 Francs = 4515,22 Mark nebst 5% Prozeßzinsen zu zahlen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Kammer für Handels-sachen des Königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 26. Februar 1915, vorm. 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 11/15 D. 279/14

Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2085. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß vom 11. Dezember 1914 ist der Landwirt Friedrich Josef Herber aus Schwanheim a. M. wegen Verschwendung und Trunksucht entmündigt.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 10.

2086. (Aufgebot.) Die Erben der am 20. März 1914 zu Cassel verstorbenen Witwe des Gastwirts Reinhard Ludwig Methe, Luise, geb. Münch, haben das Aufgebot des Vorgescheins der „Providentia“ Frankfurter Versicherungs-gesellschaft in Frankfurt a. M., ausgestellt am 15. April 1913 über die Verpfändung der unter dem 14. Dezember 1898 von der „Providentia“ ausgestellten Police Nr. 36456 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Amtsgerichtsgebäude, Zeil 42, 1. Stock links anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914. 18 F. 69/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

2087. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 21. Dezember 1914 ist der in Verlust geratene Mantel des vierprozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Areditvereins in Frankfurt a. M., Serie 43, Lit. K Nr. 9904 über 1000 Mark für kraftlos erklärt. 18 F. 40/14

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

2088. (Aufgebot.) Die Witwe Margarethe Uhlig, geb. Miel, in Frankfurt a. M., Brüder Grimmstraße 26, hat das Aufgebot des Sparlassenbuchs der Frankfurter Spartasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 65130 b über eine Einlage von 1064,50 Mark, ausgestellt auf ihren Namen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Amtsgerichtsgebäude, Zeil 42, 1. St. links, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1914. 18 F. 70/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

2088. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma J. Schmitt, Fabrikunternehmungsgesellschaft, früheres Geschäftsflokal Feldbergstraße, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914. 17 N. 160/13
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2090. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Luch in Frankfurt a. M., Königsteinerstraße 11, Inhaber des Abzählungsgeschäfts M. Fuchs hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Februar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer 10, 1. Stock, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 23. Dezember 1914. 17 N. 81/14
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2091. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Salomon Nadelreich, Inhabers der Firm.: S. Nadelreich jun., Wohnung und Geschäftsflokal hier, Fischerfeldstraße 6, wird heute am 28. Dezember 1914, vormittags 11 Uhr 45 Min. das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Lorsch, hier, Katharinenpforte Nr. 11, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Januar 1915 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung, bei Anmeldung von Wechselerforderungen Vorlage der Originalwechsel bringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132-134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 15. Januar 1915, vorm. 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Februar 1915, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Januar 1915 Anzeige zu machen. 17 N. 145/14a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

2092. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Peter Pandau, hier, Geschäftsflokal: Neue Kräme 9, Privatwohnung: Römerberg 30, wird nach erfolgter Abhaltung

des Schlußtermins und nach Schlussverteilung hierdurch aufgehoben. 17 N. 145/14a

Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2093. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Böhrler & Co., Fabrik von Bürostühlen und Gebrauchsgegenständen mit Nementstellung in Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 167, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 12. Januar 1915, mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1914. 17 N. 130/11
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2094. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tapezierers Moses Glücksmann in Frankfurt a. M., Geschäftsflokal: Langestraße 7, Wohnung: Fischerfeldstraße 10, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 8. Januar 1915, mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 22. Dez. 1914. 17 N. 146/14.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Substantionen.

2095. (Zwangsversteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 3 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 16. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 12 Band 1 Blatt 13 (eingetragener Eigentümer am 31. August 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Kastellan August Todt, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 126, Parzelle 44, Bornwiesenweg 7 (Zeiten-

Kraße) Wohnhaus mit Hofraum, hält 1,04 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 6829, Gebäudesteuerrolle Nr. 37, Gebäudesteuerungswert 1872. 18 S. 186/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 16. Februar 1915, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 14 Band 9 Blatt 336 (eingetragene Eigentümerin am 25. August 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Witwe Margarethe Jahn, geb. Soebede, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 170 Parzelle 19/5, Wohnhaus mit Hofraum, Kleine Obermainstraße Nr. 12, hält 3,57 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 8626, Gebäudesteuerrolle Nr. 502, Gebäudesteuerungswert 4655 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 16. Februar 1915, vormittags 10¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 33 Band 6 Blatt 222 (eingetragener Eigentümer am 7. Mai 1914 und 24. August 1914, den Tagen der Eintragung der Versteigerungsvermerke, Gärtner Melchior Jöller, hier) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M. Nr. 1: Kartenblatt 597 Parzelle 629, Garten am Wolfsgarten, hält 1,90 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 34223, Grundsteuerreintrag 0,89 Taler, Nr. 2: Kartenblatt 597, Parzelle 662, Garten, der Strahlenbergerweg, hält 45,26 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 34223, Grundsteuerreintrag 21,27 Taler, Nr. 3: Kartenblatt 597 Parzelle 970/667, Strahlenbergerweg 96 und 96a, bebauter Hofraum mit Hausgarten, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, hält 35,41 Ar, Gebäudesteuerrolle Nr. 2296, Gebäudesteuerungswert 4744 Mk. 18 S. 117/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

2096. I. A. 2350. Jörgum & Treß. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Carl Eugen Treß betriebene

Handelsgeschäft wird von seiner Witwe Marie Sophie, geb. von Krüchten, hier, als Statutarerbin unter unveränderter Firma fortgeführt.

2. 3632. Gustav Weth. Dem Kaufmann Otto Wirths in Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

3. 6611. Deutsche Tabakhandlung Kolb & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden. Gesellschafter sind die Kaufleute Georg Koppel in Nürnberg und Frau Sofie Kolb in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft hat am 12. Dezember 1914 begonnen.

4. 6612. Kontor pharmazeutischer Präparate Friedrich Heidemann. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Friedrich Heidemann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. 6613. J. & S. Wertheimer. Den Kaufleuten August Arras und Wilhelm Ehrenfeld in Frankfurt a. M. ist dergestalt Gesamtprocura erteilt, daß jeder derselben in Gemeinschaft mit einem anderen Gesamtprocuristen berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.

6. 6614. Strauß & Trum. Unter dieser Firma ist heute mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden, welche am 15. Dezember 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Emanuel Strauß und Hermann Trum zu Frankfurt a. M.

7. B. 311. A. Greeff & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

8. 1234. Blei- und Silberhütte Braubach, Aktiengesellschaft. Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 28. November 1914 ist der Hüttenbirektor Curt Wespj zu Braubach a. M. zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt worden.

Frankfurt a. M. den 19. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.